

Hangschnitt beobachtet werden, wo die Moormächtigkeit bereits über 2 m betrug.

Lit.: MENNENGA et al. (in Vorber.): M. Mennenga / A. Behrens / M. Karle / S. Wolters, An island in the bog or where did the dead of Wanna live? (in Vorber.).

F, FV: NIhK; FM: A. Behrens (NIhK) A. Behrens

103 Wollingst FStNr. 3,

Gde. Beverstedt, Ldkr. Cuxhaven

Mittelsteinzeit und Jungsteinzeit:

Auf dem Uferwall des Pingos „Wollingster See“ befinden sich drei Grabhügel. Im Jahr 2021 fand H. Hüncken an einem der Hügel ein basales Klingensfragment aus grau geflecktem Feuerstein mit parallelen Seiten.

F, FM: H. Hüncken, Beverstedt; FV: Mus. Burg Bederkesa A. Hüser

104 Wremen FStNr. 61,

Gde. Wurster Nordseeküste, Ldkr. Cuxhaven

Spätes Mittelalter und frühe Neuzeit:

Im Zuge einer baubegleitenden Untersuchung wurde im September 2021 eine Baustelle an einer unweit des Weserdeiches gelegenen Wurt am „Rielker Weg“ begangen. Nachdem eine vormals dort stehende Scheune abgebrochen wurde, wurde eine Baugrube für einen Neubau ausgehoben. Die Erdarbeiten führten dabei gerade bis in den ungestörten Wurtenkörper aus Kleiaufschüttung. Dort konnten neben Miesmuschelschalen und Tierknochen wenige Keramikfragmente der Harten Grauware geborgen werden, wie sie typisch für das Spätmittelalter ist. Schon aufgrund der topografischen Lage ist eine Gründung in jener Zeit zu erwarten, was durch die Funde bestätigt wird. Wenige Funde der frühen Neuzeit (rote Irdenware und Tabakpfeifenfragmente) bezeugen eine Nutzung und Aufschüttung der Wurt im 17./18. Jh. Wohl als Rest der Fundamentierung der früheren Scheune oder eines Vorgängerbaus ist eine Findlingslage zu nennen, in der sich sekundär verbaut das Fragment eines Mühlsteins aus Basalt befand.

F, FM: Arch. Denkmalpflege Ldkr. Cuxhaven; FV: Mus. Burg Bederkesa / Familie Böhnert / Triebenbacher, Wremen A. Hüser

Kreisfreie Stadt Delmenhorst

105 Hasbergen FStNr. 7,

Gde. Stadt Delmenhorst, KfSt. Delmenhorst

Vorrömische Eisenzeit und römische Kaiserzeit:

Am südöstlichen Ortsrand wird die Anlage eines Wohngebietes mit Einfamilienhäusern geplant. Da sich die Grundstücke in einem archäologisch sensiblen Gebiet befinden, wurde nach vorangegangener positiver Prospektion eine archäologische Ausgrabung angesetzt.

Im Zeitraum vom 27.–29.1.2021 wurde die 702,54 m² große Fläche von der Vechtaer Grabungsfirma denkmal3D GmbH & Co. KG bearbeitet. Hierbei wurden sieben Befunde – eine Pfostengrube und sechs Gruben – als archäologisch relevant angesprochen.

Als datierendes Material konnten während der Grabung acht Fundgebilde magaziniert werden. Hierbei handelte es sich vorwiegend um Keramikscherben, die eine zeitliche Einordnung in die vorrömische Eisenzeit bzw. römische Kaiserzeit nahelegen. Daneben konnten ein Metallfragment und ein Knochen oder Zahn geborgen werden. Die Ergebnisse sowie der nur geringe Grabungsausschnitt lassen derzeit keine exakte Interpretation der Fundstelle zu.

F, FM: H. Poppen (denkmal3D GmbH Co. KG); FV: NLD, Regionalreferat Oldenburg H. Poppen

Landkreis Diepholz

106 Apelstedt FStNr. 2,

Gde. Stadt Bassum, Ldkr. Diepholz

Unbestimmte Zeitstellung:

Auf einer etwa 3.500 m² großen Gesamtfläche wurde der Bau eines Stallgebäudes mit zugehörigen Einrichtungen geplant.

Da sich das Grundstück in einem archäologisch sensiblen Gebiet befindet, wurde das Areal im Zeitraum vom 26.–27.4. sowie 5.–6.5. und am 2.6.2021 durch Mitarbeitende der Firma denkmal3D GmbH & Co. KG, Vechta, prospektiert bzw. die Oberbodenabträge archäologisch begleitet.

Insgesamt konnten dabei drei Befunde – eine Brandbestattung in Form eines Leichenbrandlagers sowie zwei Pfostengruben – dokumentiert werden.

Aus der Verfüllung des Brandgrabes konnten Reste von Leichenbrand geborgen werden.